

### Motor und Bürsten:

Der Motor ist ein Hochleistungsmotor mit sehr großer Zugkraft und Permamagnet aus hochwertigstem Material, so daß keinerlei Befürchtungen einer Schwächung, auch bei Beaufschlagung mit Wechselspannung bis 14 Volt, bestehen brauchen. Es ist selbstverständlich, daß der Motor nach längerer Gebrauchsdauer (ca. 30 Std.) geölt werden muß. Die Ölstellen (siehe Abb. 5) gekennzeichnet durch Punktpeile.

Die Bürsten werden gewechselt nach Abb. 7, 7a, 7b. Schraube D wird gelöst, die beiden Blattfedern mit den Kohlebürsten werden nach Abb. 7a nach außen geschwenkt und so kann der Bürstenträger abgenommen werden (Abb. 7b).

Die Auswechslung der Bürsten selbst geschieht nach Abb. 4, 4a, wobei zu beachten ist, daß die eigentliche Bürstenfeder, so wie es Abb. 4a zeigt, in den Schlitz E eingeschoben wird und die Druckfeder F richtig zu liegen kommt. Das Aufbringen des Bürstensatzes geschieht in umgekehrter Reihenfolge, also die beiden Kohlenfedern nach Abb. 7b auseinanderziehen, den Bürstenträger auf den Motor setzen (Abb. 7a), Bürsten loslassen, Bürstenträger mit Schraube D festschrauben. Ein Bürstenpaar reicht ungefähr 200—300 Betriebsstunden. Kollektor des Motors sauber halten.

### Wechsel der Plastikreifen:

Das hintere Räderpaar ist mit Plastikreifen versehen um die Zugkraft der Maschine zu erhöhen. Die Auswechslung dieser Plastikreifen geschieht wie folgt: Man schraubt vorsichtig die Sechskantschrauben aus den Rädern (s. Abb. 2 und 3), schwenkt die Treib- und Schubstangen beiseite und kann einen neuen Plastikreifen (Ersatz-Nr. 30/65/5) auflegen. Wenn ein Plastikreifen gewechselt werden muß, dann auf beiden Seiten Auswechslung vornehmen.

Zu beachten: Diese Lok ist mit einem überaus starken Motor sowie mit Plastikreifen zwecks Erhöhung der Zugkraft ausgestattet. Diese zwei Punkte geben der Lok eine einmalige Zugleistung. Da nun die Lok fast nicht mehr schleudern (rutschen) kann, besteht aber die Möglichkeit, daß sie überlastet wird und u. U. der Anker verbrennt. Das hat einzig und allein der Bedienende in der Hand. Wenn man darauf achtet, daß bei voll aufgedrehtem Regler noch eine gewisse Fahrgeschwindigkeit erreicht wird, kann überhaupt nichts passieren. Wenn aber die Maschine so belastet wird, daß sie sich bei voll aufgedrehtem Regler abquält und nur noch Schnecken tempo fährt, dann ist der Zustand der Überlastung da. Vorübergehende Überlastung in der Lok verkräftet der Motor ohne weiteres, aber ein dauerndes Fahren über Stunden mit einer Last, die die Lok nur schleichen läßt, muß dem Motor schaden.

### Ersatzteile für Lok 753 (durch den Händler zu beziehen):

30/3/1	Schneckenradsatz	30/46	TRIX-Spezialöl
30/30/7	Bürstenplatte mit Bürsten für 30/700/1	30/65/5	Plastikreifen
30/40/5	Garnitur Schleifer	30/72/12 H	Beleuchtungslämpchen
		30/700/1	Motor

(Abbildungen nicht verbindlich!)

# TRIX EXPRESS

753

## Modell-Personenzuglok BR 24

Achsfolge 1' C

## BEDIENUNGSANWEISUNG



Abb. 1

Die TRIX-Lok 753 darf nur mit max. 12 V **Gleichspannung** betrieben werden.

Als Anschlußgerät für das Wechselstromnetz dient das Fahrpult 745, wobei die Netzspannung 110 bzw. 220 Volt zu beachten ist (s. auch Bedienungsanweisung 745).

### Inbetriebnahme:

Beim Aufsetzen der Lok auf das Gleis ist zu beachten, daß die zwei Außenschleifer auf **der** Außenschiene Kontakt geben, die in dem für die Lok vorgesehenen Stromkreis liegt, was durch das Zwei-Zugsystem bedingt ist. Die Lok kann dann durch Betätigung des Reglerknopfes am Fahrpult 745 durch Rechts- oder Linksdrehen beliebig vor- oder rückwärts gefahren werden.

Zu beachten wäre auch, daß die Lok nicht auf dem Gleis geschoben werden kann, da die Räder durch das Schneckengetriebe gesperrt sind. Aus diesem Grund läßt sich auch nicht die Gängigkeit des Antriebes durch Bewegungen der Treibräder überprüfen.

### Abnehmen des Gehäuses:

Das Abnehmen des Gehäuses geschieht wie folgt: Schraube K 1 im Dampfdom herausdrehen (siehe Abb. 3). Die zwei Schrauben K 2 und K 3 unter dem Führerhaus (s. Abb. 2) ebenfalls herausdrehen, Gehäuse kann dann abgenommen werden.

Das Aufsetzen des Gehäuses geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

### Reinigen:

Eine Reinigung ist von Zeit zu Zeit durchzuführen, da die schnelllaufenden Teile der Lok von der Unterlage Staub und Fasern aufwirbeln und diese Teilchen sich in Getriebe und Motor ziehen, wodurch der leichte Lauf der Maschine gehemmt wird. Aus diesem Grunde ist von Gleisanlagen auf Teppichen abzusehen. Nach Abnehmen des Gehäuses ist Getriebe und Motor mit Pinsel und Benzin (Achtung! Feuergefahr!) zu reinigen.

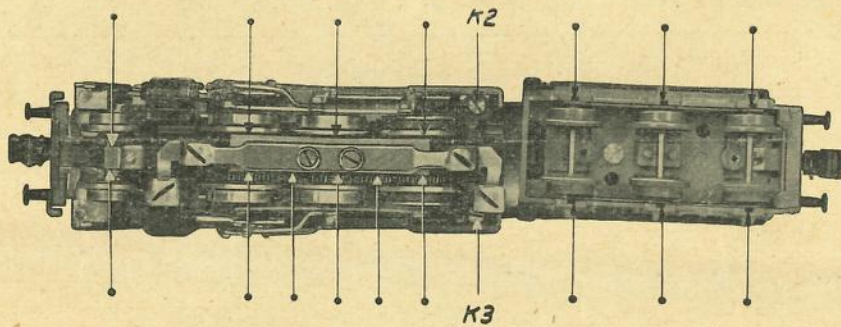


Abb. 2

K 1

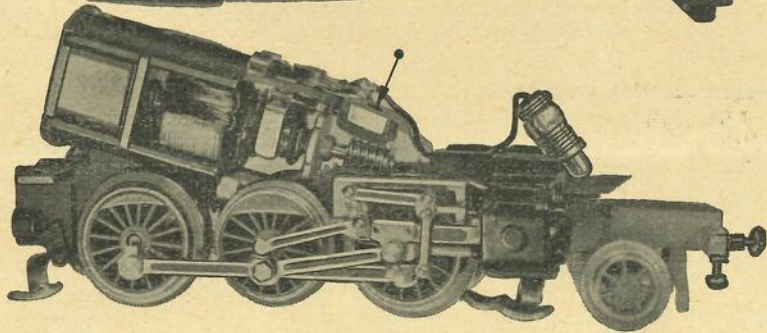
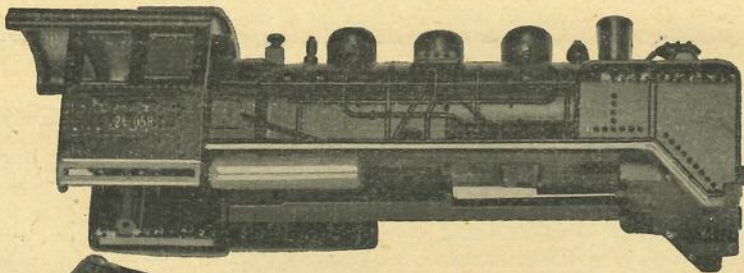


Abb. 3

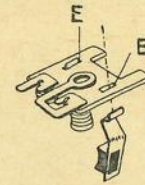


Abb. 4



Abb. 4 a

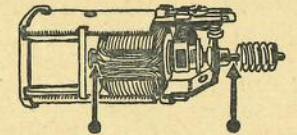


Abb. 5

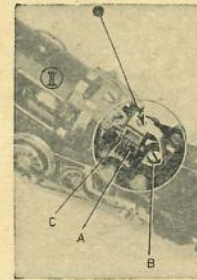


Abb. 6

### Ölen:

Die Lok ist von der Fabrik aus geölt worden. Dies muß jedoch nach längerer Laufzeit wiederholt werden. Zu verwenden ist nur unser TRIX-Öl Nr. 30/46. Geölt werden die auf Abb. 2, 5 u. 6 gezeigten Stellen, die durch Punktpeile markiert sind. Abb. 6 zeigt die Schmiereinrichtung (C), die mittels Schraube (B) befestigt einen mit Öl getränkten Filz auf die Schnecke (A) drückt. Dieser Filzhalter muß mit etwas Vorspannung aufliegen. Wenn die Vorspannung richtig eingestellt ist, d. h. wenn der Druck, mit dem der Filz auf die Schnecke wirkt, richtig ist, dann wird der Öl von der Schnecke bei Rechts- oder Linkslauf bis auf etwa 1 mm hin- und herbewegt. Der Filzhalter hat oben eine Öffnung (Abb. 6 Punktpeil), die als Schmieröffnung vorgesehen ist.

Der Filz muß ganz mit Öl vollgesogen sein. Der Gang der Maschine wird dadurch wesentlich verbessert. **Achtung:** Keine Spur von Öl auf dem Kollektor bringen. Der Motor würde in kurzer Zeit versagen!

### Schleifer:

Die zur Stromabnahme vorgesehenen Schleifer nützen sich im Gebrauch ab. Die Schleifer werden ausgewechselt, indem man die Schrauben löst und unter die jeweiligen Halteplatte die neuen Schleifer einlegt. Bei den Mittelschleifern nicht die lose unterliegende Feder vergessen. Die Ersatz-Schleifer-Packung hat die Nr. 30/40/5. Darauf achten, daß die Kontaktflächen der Außenschleifer wieder auf der richtigen Seite liegen, und zwar ist es die rechte Seite von oben gesehen in Vorwärtsfahrtrichtung, was wichtig ist, damit die Fahrtrichtungsangabe auf dem Fahrpult mit der Lokfahrtrichtung übereinstimmt.

### Auswechseln der Beleuchtungslampe:

Das Auswechseln der Lampe kann nach Abnahme des Gehäuses ohne weiteres durchgeführt werden (s. Abb. 3).

Ersatzlampen sind unter der Bestell-Nr. 30/72/12 H zu erhalten.

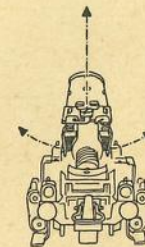


Abb. 7

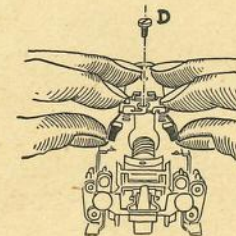


Abb. 7 a

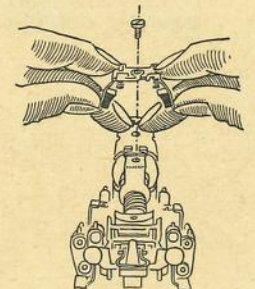


Abb. 7 b